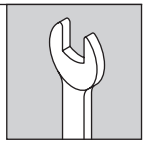
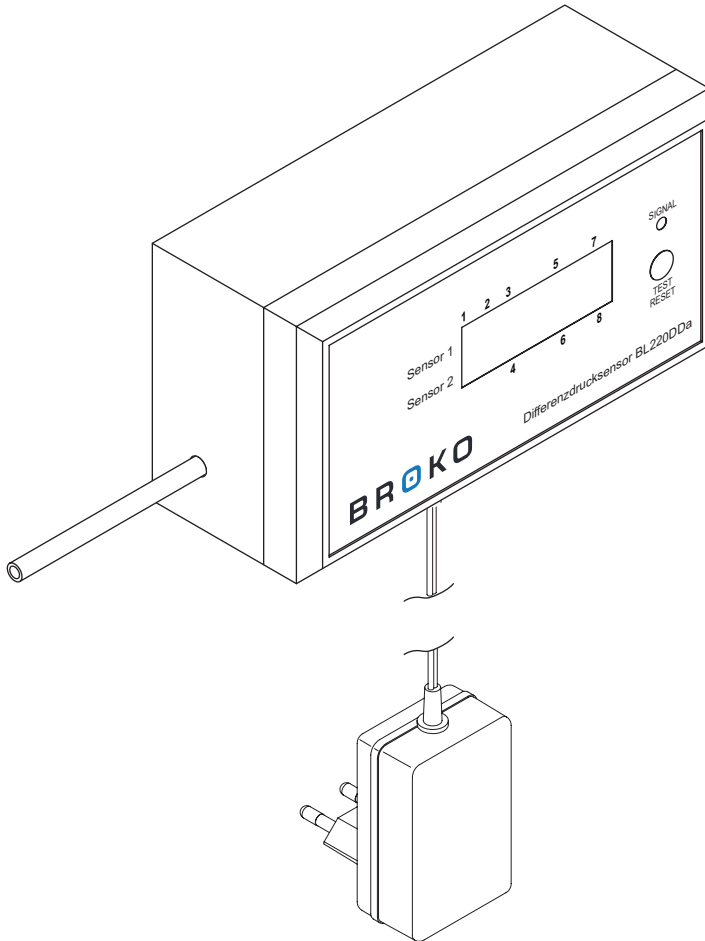


Funk-Differenzdrucksensor BL220DDa

(Installationsvariante Typ SD/Schornsteindruckmessung und AD/Außendruckmessung) mit Temperatursensor (BL220TEMP oder als Kombination BL220DDa+TEMP erhältlich)



BROKO

	Seite
Lieferumfang	3
Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Sicherheitshinweise	5
Montage Variante A (BL220DDa, Typ SD/ Schornsteindruckmessung)	6 - 9
Montage Variante B (BL220DDa, Typ AD/ Außendruckmessung)	10
Kurzanleitung für Codierung und Display	11
Betriebsmodus 1	11
Betriebsmodus 2	12
Betriebsmodus 3	13
Inbetriebnahme	14
Funktionsüberprüfung	15
Testdurchlauf	16
Funktionszustand - Kein gefährlicher Unterdruck im Aufstellraum	16
Max Drift Error	17
Montagebestätigung	18
Entsorgung/Wartung und Pflege	19
Technische Daten	19
EG-Konformitätserklärung	19

Diese Bedienungsanleitung gehört zu diesem Gerät. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie das Gerät an Dritte weitergeben.

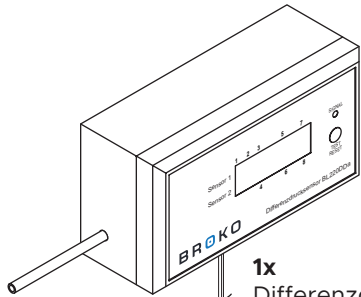
Heben Sie deshalb diese Bedienungsanleitung zum Nachlesen auf!

Bei Schäden die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch!

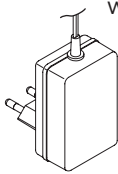
Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!

Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung! In solchen Fällen erlischt jeder Garantieanspruch.

Lieferumfang



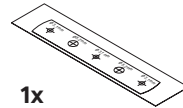
1x
Differenzdruck-
wächter/-sensor



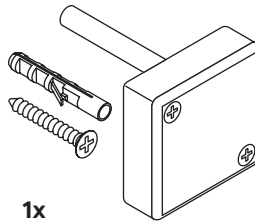
1x
Schraubendreher



1x
Codierschalter



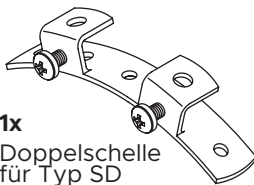
1x
Bohrschablone



1x
Windschutzdose
für Typ AD



3x
3,9 x 13 mm
Bohrschraube



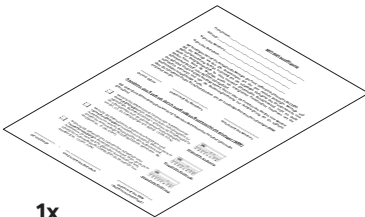
1x
Doppelschelle
für Typ SD



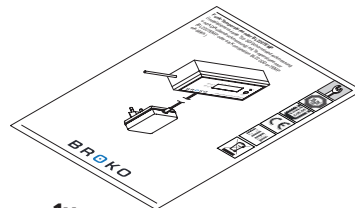
1x
Ø 3,1 mm
Bohrer



1x
Ø 5,2 mm
Bohrer



1x
Montagebestätigung



1x
Montage-/Bedienungsanleitung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Gerät ist das neueste Mitglied der Funk-Abluft-Sicherheitschalter BL220xx-Familie und dient der Erhöhung der Sicherheit, des Komforts und der Energie-Ersparnis beim gemeinsamen Betrieb einer Entlüftungsanlage wie z.B. einer Dunstabzugshaube, eines Kochfeldabzugs oder Wohnraumlüftungsanlage mit einer offenen Feuerstätte.



Der Funk-Differenzdrucksensor BL220DDa bildet gemeinsam mit dem Abluft-Sicherheitschalter BL220F oder BL220Fi und ergänzt mit dem Funk-Temperatursensor Typ BL220TEMP ein Sicherheitssystem zur Überwachung des Unterdrucks im Aufstellraum der Feuerstätte während des gleichzeitigen Betriebes einer der nachfolgend genannten Feuerstätten und einer Entlüftungsanlage verwendet werden:

- Handbeschickte Feuerstätten nach DIN EN 12815, DIN EN 13229, DIN EN 13240 und DIN EN 14785:
- DIN EN 12815:2005-09 Herde für feste Brennstoffe – Anforderungen und Prüfungen
 - DIN EN 13229:2005-10 Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe - Anforderungen und Prüfen
 - DIN EN 13240:2005-10 Raumheizer für feste Brennstoffe – Anforderungen und Prüfungen
 - DIN EN 14785:2007-10 Raumheizer für Verfeuerung von Holzpellets

Dabei wird vorausgesetzt, dass sowohl die Verbrennungsluftversorgung als auch die betriebs- und brandsichere Abführung der Abgase der gleichzeitig betriebenen Feuerstätten unabhängig vom Unterdruck im überwachten Aufstellraum sichergestellt ist und der vom Hersteller der Feuerstätte empfohlene Brennstoff verwendet wird.

Gefährlicher Unterdruck im Aufstellraum der Feuerstätte verursacht, dass giftige Verbrennungsgase, u.a. Kohlenmonoxid, aus dem Schornstein in den Wohnraum gezogen werden und für die Bewohner eine akute tödliche Gefahr darstellen können.

Die Sicherheitsanlage kann in drei verschiedenen Betriebsmodi installiert und betrieben werden:

Betriebsmodus 1

Überwachung des Differenzdrucks zwischen dem Aufstellraum einer raumluftabhängigen Feuerstätte und deren Verbindungsstück mit einem Grenzwert von -4 Pa im Verbindungsstück (d.h. der Unterdruck im Verbindungsstück gegenüber dem Aufstellraum darf nicht ≤ 4 Pa sein).
→ DIP-Schalter 5 und 6 auf Position "ON" (Montage Variante A) --> weiter auf S. 6

Betriebsmodus 2

Überwachung des Differenzdrucks zwischen dem Aufstellraum einer raumluftabhängigen Feuerstätte und der Außenatmosphäre mit einem Grenzwert von -4 Pa im Aufstellraum (d.h. der Unterdruck im Aufstellraum der Feuerstätte gegenüber dem Druck außerhalb des Gebäudes darf nicht ≥ 4 Pa sein).
DIP-Schalter 5 auf Position "OFF" / DIP-Schalter 6 auf Position "ON" (Montage Variante B) -> weiter auf S. 11

Betriebsmodus 3

Überwachung des Differenzdrucks zwischen dem Aufstellraum einer raumluftunabhängigen Feuerstätte und der Außenatmosphäre mit einem Grenzwert von -8 Pa im Aufstellraum (d.h. der Unterdruck im Aufstellraum der Feuerstätte gegenüber dem Druck außerhalb des Gebäudes darf nicht ≥ 8 Pa sein).
→DIP-Schalter 5 auf Position "ON" / DIP-Schalter 6 auf Position "OFF" (Montage Variante B) -> weiter auf S. 11)



Es ist also lebenswichtig, dass Maßnahmen ergriffen werden, die eine Entstehung eines Unterdrucks im Aufstellraum verhindern. Diese Gefährdung kann vermieden werden, wenn das Abgas unbeeinträchtigt über den Schornstein abgeführt wird. Ein Ausgleich des Unterdrucks im Aufstellraum kann entweder durch abschalten der Entlüftungsanlage oder durch öffnen eines Fensters erreicht werden. Die Dunstabzugshaube oder Lüftungsanlage wird nur dann im Betrieb freigegeben, wenn der Unterdruck durch das öffnen des Fensters ausgeglichen wird.

Das Steuersystem, welches mit Druckmessung arbeitet, schaltet die Entlüftungsanlage nur dann ab, wenn der Unterdruck von der Entlüftungsanlage tatsächlich erzeugt wurde. Erst dann muss die Druckdifferenz durch öffnen des Fensters ausgeglichen werden.

Der Funk-Differenzdrucksensor sendet alle 10 Sekunden ein Freischaltsignal an den Funkempfänger, der die Funktion der Entlüftungsanlage steuert. Wichtig für die Funkfunktionalität ist, dass bei beiden Geräten - Funk-Differenzdrucksensor wie der Funkempfänger - die gleiche Kodierung eingestellt ist. Der Funk-Differenzdrucksensor muss hierbei, wie im Kapitel Montage beschrieben, fest montiert werden. Der Einsatzbereich ist auf geschlossene, trockene Räume begrenzt. Der Kontakt mit Feuchtigkeit ist unbedingt zu vermeiden. Das Gerät ist nicht für die Verwendung im industriellen Einsatz geeignet. Für eine andere Verwendung als zuvor beschrieben, ist das Gerät nicht zugelassen.



Sicherheitshinweise

Die Anforderung an eine sichere Funktion und Langzeitstabilität des Funk-Differenzdrucksensors spielt eine entscheidende Rolle. Die verwendeten Sensoren sind vollständig kalibriert und temperaturkompensiert und außerdem weisen sie kein Offset, kein Hysterese-Effekt und null Drift auf. Diese Eigenschaften sind eine Garantie für eine Langzeitstabilität der eingestellten Werte in äußerst engen Toleranzen ohne eine Kalibrierung durchführen zu müssen. Für die höchste Sicherheit arbeiten im Gerät parallel sogar zwei solche Sensoren in s.g. Redundanz.

- Die Montage des Funk-Differenzdruckwächters/-sensors setzt Sachkenntnis voraus und darf daher nur durch entsprechend qualifizierte Fachkräfte vorgenommen werden. Lassen Sie sich die fachgerechte Montage und die Funktionsprüfung von der Fachkraft auf dem beigelegten Blatt "Montagebestätigung" ausfüllen und unterschreiben. Diese Montagebestätigung dient Ihnen als Nachweis bei eventuellen Garantieansprüchen.
- Der Einsatz des Funk-Differenzdrucksensor Typ BL220DDa darf nur in Nutzungseinheiten erfolgen, deren raumluftabhängige Feuerstätte nicht an mehrfachbelegte Abgasanlagen angeschlossen ist.
- Der Funk-Differenzdrucksensor Typ BL220DDa darf nur zusammen mit einem vom DIBT zugelassenen Funk-Abluft-Sicherheitsschalter Typ BL220F oder BL220Fi betrieben werden.
- Der Funk-Differenzdrucksensor muss so montiert werden, dass er nicht verdreht, verlagert und ohne Hilfe eines Werkzeuges entfernt werden kann.
- Die Stromversorgung des Funk-Differenzdrucksensors erfolgt durch ein externes Netzteil für Schutzkleinspannung (im Gehäuse eingebaut). Im Notfall können auch Batterien eingesetzt werden. Beim Batteriebetrieb ist die Hintergrundbeleuchtung des Displays außer Funktion.
- Der Funk-Differenzdrucksensor hat keine Regelfunktion für die Zuführung der Verbrennungsluft. Die raumlufttechnische Anlage und die Feuerstätte müssen aus dieser Sicht geplant und ausgeführt werden
- Die Überwachung der Frischluftzufuhr durch den Benutzer kann mit diesem Gerät nicht ersetzt sondern nur unterstützt werden.
- Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist das eigenmächtige Umbauen und/oder Verändern dieses Gerätes nicht gestattet.
- Versichern Sie sich, dass alle elektrischen Verbindungen, Verbindungsleitungen zwischen dem Gerät und evtl. Verlängerungsleitungen vorschriftsmäßig und in Übereinstimmung mit der Bedienungsanleitung sind.
- Nehmen Sie das Gerät niemals gleich in Betrieb, wenn es von einem kalten Raum in einen warmen Raum gebracht wurde. Das dabei entstehende Kondenswasser kann unter Umständen das Gerät zerstören. Lassen Sie das Gerät ausgeschaltet auf Zimmertemperatur erwärmen. Warten Sie, bis das Kondenswasser verdunstet ist.
- Es ist darauf zu achten, dass der Schutzleiter (gelb/grün) weder in der Netzleitung, einer evtl. angeschlossenen Verlängerungsleitung, noch im/am Gerät unterbrochen wird, da bei unterbrochenem Schutzleiter Lebensgefahr besteht.
- Ein Betrieb ohne Schutzleiterverbindung ist nicht gestattet.
- Gießen Sie nie Flüssigkeiten über dem Gerät aus. Es besteht höchste Gefahr eines Brandes oder eines lebensgefährlichen elektrischen Schlages. Sollte es dennoch zu einem solchen Fall kommen, setzen Sie das Gerät spannungslos.
- Elektrische Geräte gehören nicht in Kinderhände. Lassen Sie in Anwesenheit von Kindern besondere Vorsicht walten, Kinder könnten versuchen Gegenstände ins Gerät zu stecken. Es besteht die Gefahr eines lebensgefährlichen elektrischen Schlages.
- Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen, Plastikfolien/-tüten, Formteile aus Styropor usw., können für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.

Wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Gerät spannungslos zu setzen und gegen unbeabsichtigten Betrieb zu sichern.

Es ist anzunehmen, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, wenn:

- das Gerät oder die Anschlussleitungen sichtbare Beschädigungen aufweisen,
- das Gerät nicht mehr arbeitet,
- das Gerät unter ungünstigen Verhältnissen transportiert oder gelagert wurde.

Bevor Sie das Gerät reinigen oder warten, beachten Sie unbedingt folgende Sicherheitshinweise:

- Beim Öffnen von Abdeckungen oder Entfernen von Gehäuseteilen können spannungsführende Teile freigelegt werden.
- Vor einer Wartung oder Instandsetzung muss deshalb das Gerät von allen Spannungsquellen und Anschlüssen getrennt werden. Kondensatoren im Gerät können noch geladen sein, selbst wenn es von allen Spannungsquellen getrennt wurde.
- Eine Reparatur darf nur durch eine Fachkraft erfolgen, die mit den damit verbundenen Gefahren bzw. einschlägigen Vorschriften vertraut ist.
- In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerbliche Berufsgenossenschaften für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten. Sollten Sie sich über den korrekten Anschluss nicht im Klaren sein oder sollten sich Fragen ergeben über die Arbeitsweise, die Sicherheit oder den Anschluss des Gerätes die nicht im Laufe der Bedienungsanleitung abgeklärt werden, so setzen Sie sich bitte mit unserer technischen Auskunft oder einem anderen Fachmann in Verbindung.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere technische Beratung:

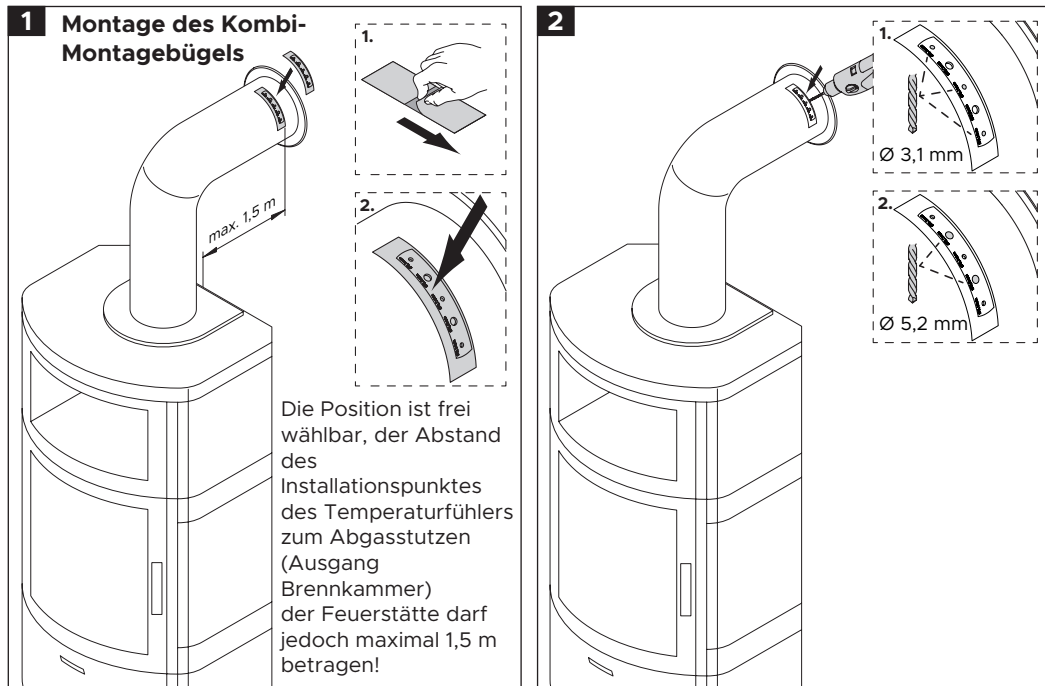
Tel.: +49 89 37005550 / E-Mail: info@broko.de

Montage Variante A (BL220DDa, Typ SD/Schornsteindruckmessung)

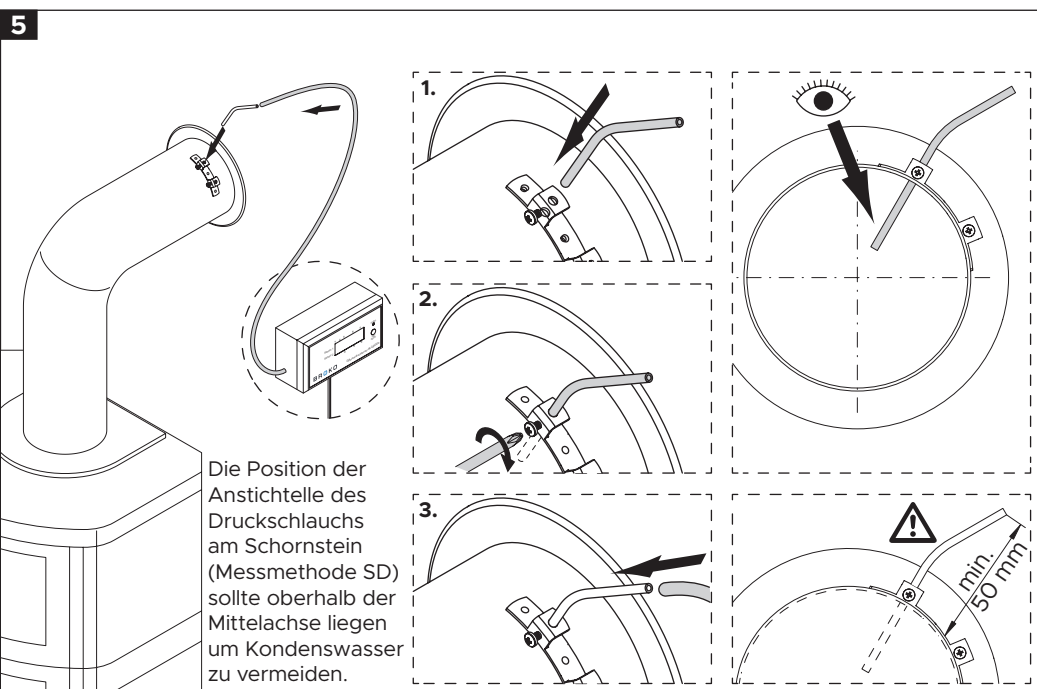
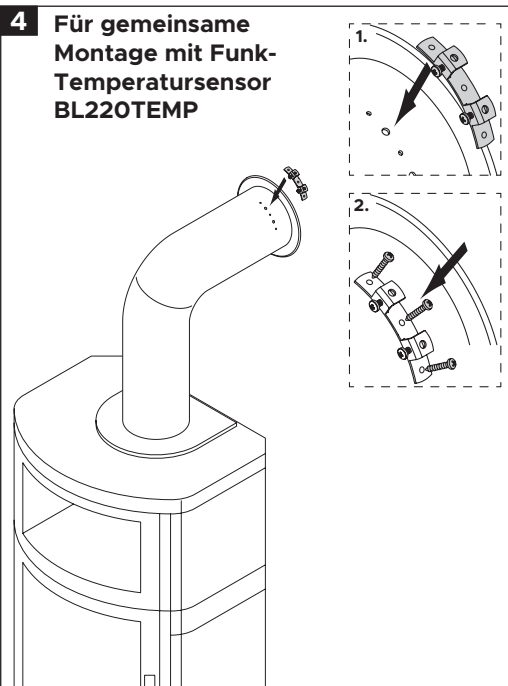
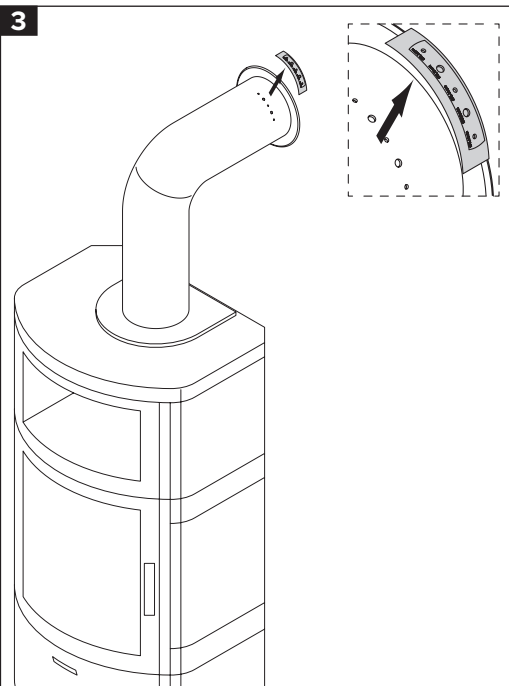
Überwachung des Differenzdrucks zwischen dem Aufstellraum einer Feuerstätte und deren Verbindungsstück zur Abgasanlage

Für diese Montagevariante empfehlen wir eine gemeinsame Montage des Druckschlauchs und Temperaturfühlers am Verbindungsstück (Rauchrohr) zwischen der Feuerstätte und Abgasanlage mit Hilfe eines gemeinsamen Kombi-Montagebügels. Der Temperatursensor BL220TEMP sendet unabhängig von dem Differenzdrucksensor die Freischaltensignale an die Schalteinheit BL220F/Fi wenn die Feuerstätte nicht befeuert wird und auch der Unterdruck im Schornstein noch nicht aufgebaut wurde.

Montage des Kombi-Montagebügels



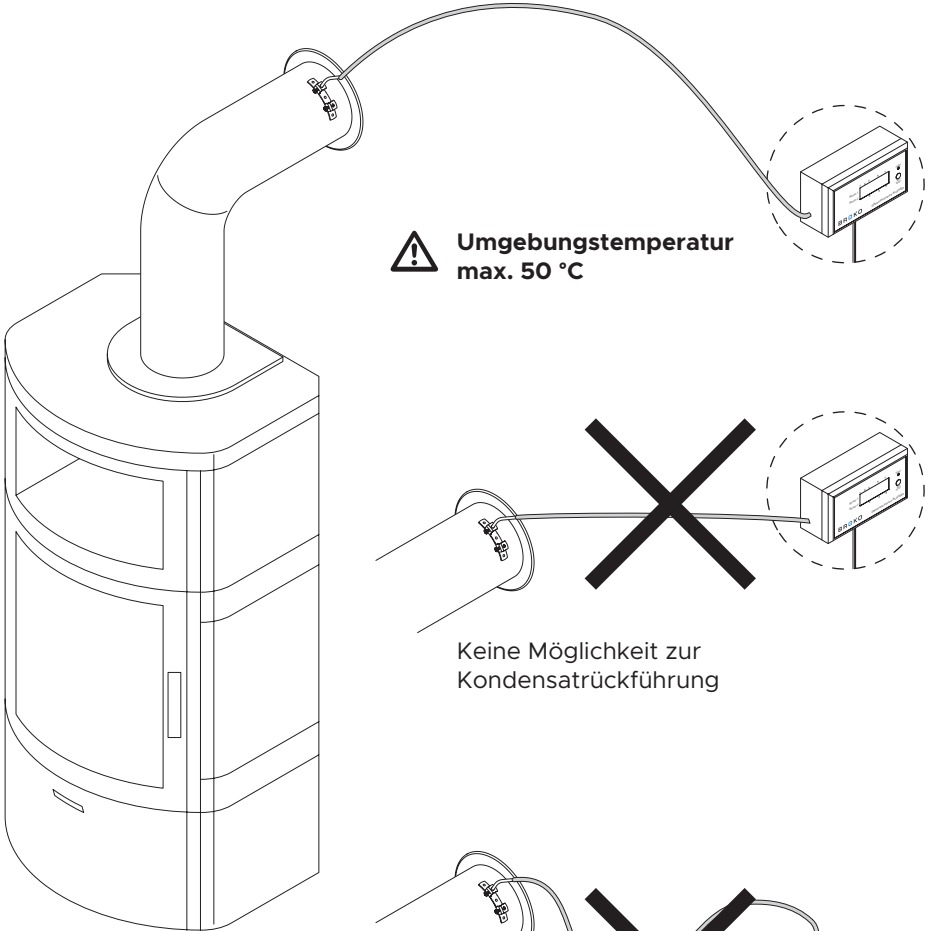
Montage Variante A (BL220DDa, Typ SD/Schornsteindruckmessung)



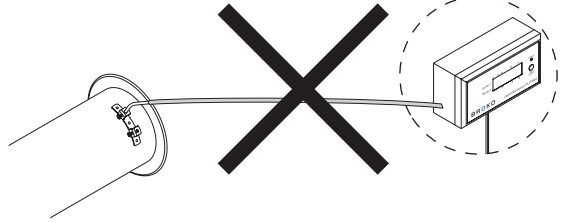
6



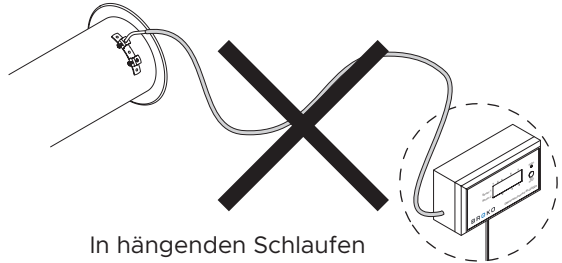
Druckschlauch zuerst min. 30 cm nach oben verlegen (ermöglicht die Kondensatrückführung)



Umgebungstemperatur max. 50 °C



Keine Möglichkeit zur Kondensatrückführung



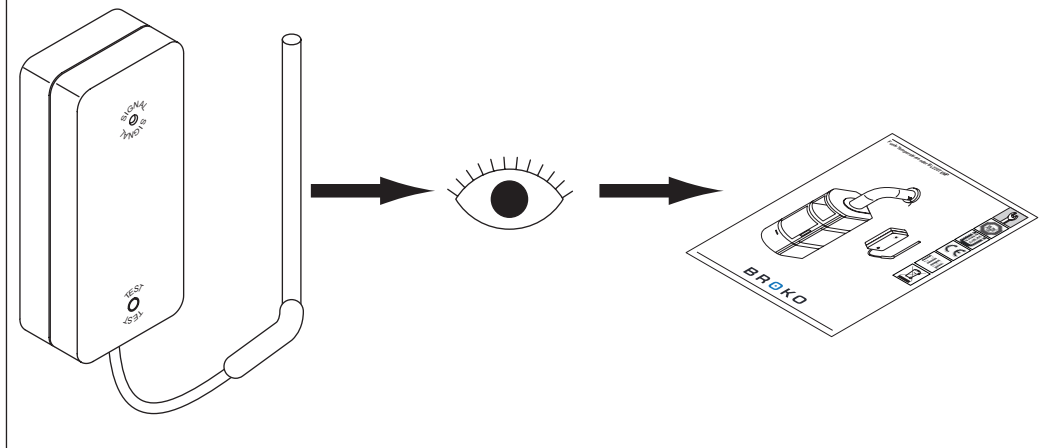
In hängenden Schlaufen kann sich Kondensat ansammeln

Montage Variante A (BL220DDa, Typ SD/Schornsteindruckmessung)

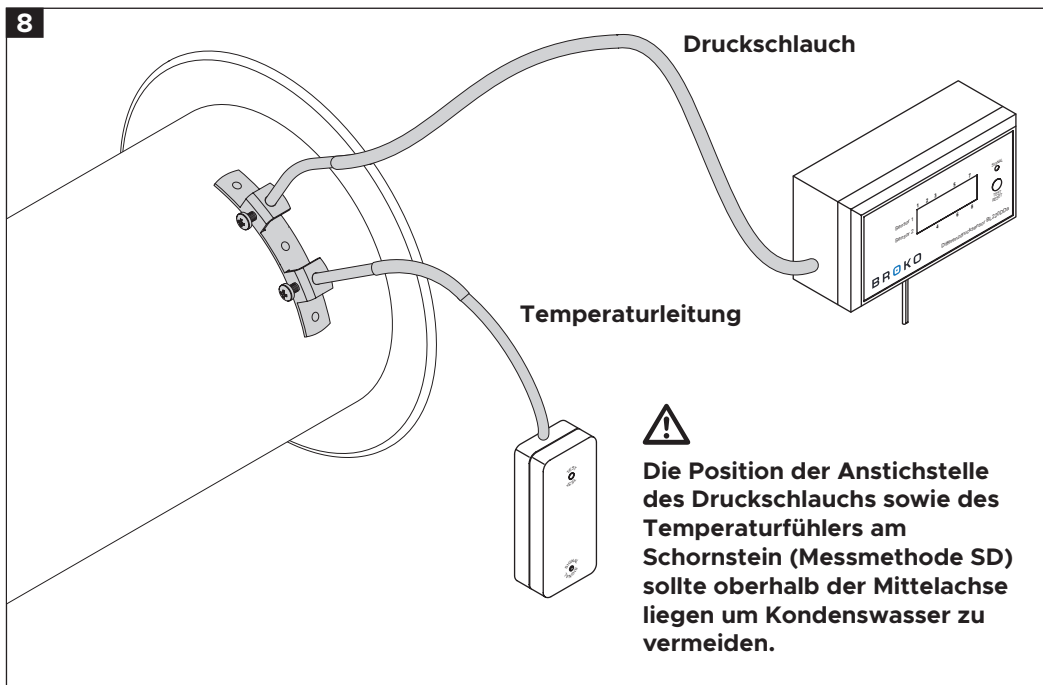
Der Temperatursensor BL220TEMP ergänzt sinnvoll die Funktion des Funk-Differenzdrucksensors und ist gemäß DIBt-Zulassung zwingend erforderlich. Er sendet die Freischaltsignale wenn die Feuerstätte nicht befeuert wird. Beide Sensoren werden mit Hilfe eines gemeinsamen Kombi-Montagebügels am Rauchrohr befestigt.

Montage des Funk-Differenzdrucksensors zusammen mit Temperatursensor BL220TEMP

7



8



Montage Variante B (BL220DDa, Typ AD/Außendruckmessung)

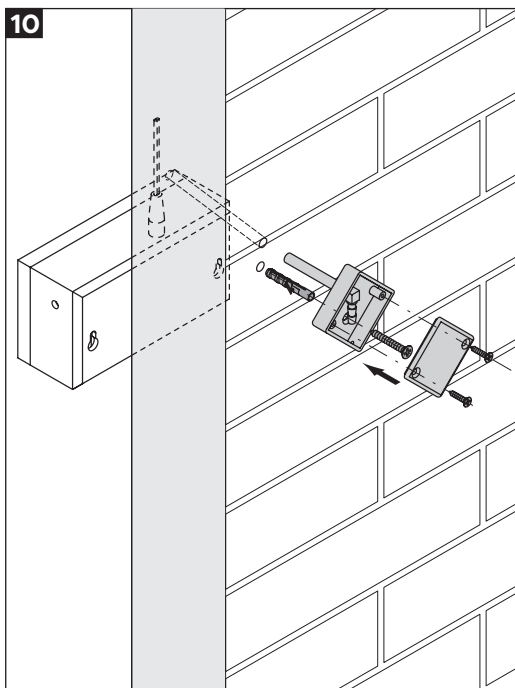
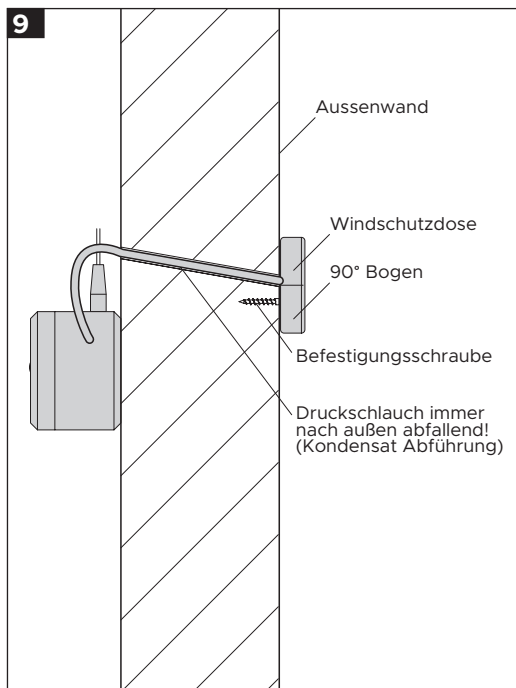
Überwachung des Differenzdrucks zwischen dem Aufstellraum einer Feuerstätte und Außenluft.

Für diese Montagevariante empfehlen wir die Montage des Differenzdrucksensors im Aufstellraum an jener Außenwand des Gebäudes, die am Windschatten ist. Es ist darauf zu achten, dass die Bohrung durch die Außenwand mit einer Neigung nach unten durchgeführt wird, sodass entstehendes Kondensat nach außen fließen kann. An der Außenwand wird das Ende des Druckschlauchs mit Hilfe einer Windschutzdose befestigt.

Für diese Montagevariante können zwei verschiedene Grenzwerte des zulässigen Unterdrucks im Aufstellraum gegenüber dem Außendruck eingestellt werden.

⚠ Welcher Grenzwert eingestellt wird entscheidet bei der Abnahme des Systems der Schornsteinfeger.

Auch für diese Montagevariante ist es sinnvoll einen Temperatursensor zu montieren. Er kann auch getrennt von dem Differenzdrucksensor in der Nähe des Ofens in das Rauchrohr montiert werden und sendet Freischaltssignale immer dann wenn der Ofen nicht in Betrieb ist. Die Abluftanlage wird in diesem Fall in Betrieb genommen auch wenn die Druckwerte nicht im festgelegten Bereich liegen.

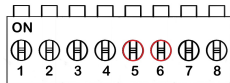


Kurzanleitung für Codierung und Display

Betriebsmodus 1 - Typ SD/Schornsteindruckmessung 4 Pa

Überwachung des Unterdrucks im Verbindungsstück (Schornstein) gegenüber dem Aufstellraum einer Feuerstätte (Unterdruck im Schornstein muss mind. 4 Pa sein).

Codierschalter BL220DDa



Ein Drücken mit dem beiliegenden Schraubendreher in die Öffnung des Codierschalters ändert die Code-Einstellung von ON auf OFF!

Beim Differenzdrucksensor BL220DDa müssen die **Codierschalter 5 und 6 auf ON** eingestellt sein (**kein Druchdrücken von 5 und 6 notwendig - da bereits ab Werk 1-8 auf ON!**).

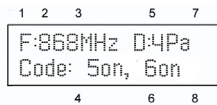
Die Codierschalter 1, 2, 3, 4, 7 und 8 können beliebig auf ON oder OFF eingestellt werden. Es empfiehlt sich die werkseitige Kodierung des BL220F/BL220Fi für die Codierschalter 1, 2, 3, 4, 7 und 8 zusätzlich zu übernehmen. Dadurch wird sichergestellt, dass durch ein benachbartes System keine ungewollte Freigabe erteilt wird.

Codierung bei allen weiteren BL220XXX Modulen



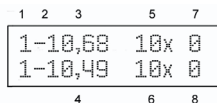
Bei allen gemeinsam betriebenen Modulen (BL220FTX, BL220FRX, BL220FiRX und BL220TEMP) müssen die Codierschalter 5 und 6 in der Position ON eingestellt sein. Die Codierschalter 1, 2, 3, 4, 7 und 8 müssen identisch mit den Codierschaltern des BL220DDa eingestellt sein.

Display Anzeige



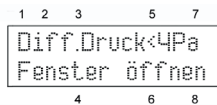
Nach Einschaltung des Differenzdrucksensors erscheint im Display der Wert des überwachten Unterdrucks im Schornstein und die Position der Codierschalter 5 und 6.

Messwerte im Display



- 1) Gemessene Werte für Sensor 1 bzw. Sensor 2
- 2) "Minus" Zeichen bedeutet UNTERDRUCK im Aufstellraum, kein "Minus" Zeichen bedeutet ÜBERDRUCK im Aufstellraum
- 3,4) Der nominale Wert des UNTERDRUCKS oder ÜBERDRUCKS im Sensor 1 bzw. im Sensor 2
- 5,6) Anzahl der Messungen außerhalb der Toleranz
- 7) Wiedereinschaltungen pro Stunde (max. 3x erlaubt)
- 8) Anzahl der Driftfehler

Messwerte im Display



Nach Erscheinen diesen Textes wird die Ablüftung nach 30 Sekunden abgeschaltet. Diese Meldung erscheint wenn:

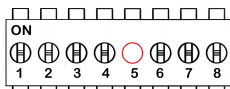
- 1) Es wurde Unterdruck im Aufstellraum der Feuerstätte durch eine Abluftanlage (z.B. Dunstabzugshaube) aufgebaut
- 2) Der notwendige Unterdruck in Schornstein von 4 Pa konnte nicht aufgebaut werden, weil die Feuerstätte nicht beheizt wird, der Schornstein keinen "Zug" hat und die entstandene "Luftsäule" verhindert den natürlichen Aufbau des Unterdrucks im Schornstein. Abhilfe bringt hier der Temperatursensor, der beim nicht beheizten Ofen die Freischaltssignale sendet.

Kurzanleitung für Codierung und Display

Betriebsmodus 2 - Typ AD/Aussendruckmessung 4 Pa

Überwachung des Unterdrucks im Aufstellraum einer Feuerstätte gegenüber dem Druck außerhalb des Gebäudes (Unterdruck darf max. 4 Pa sein).

Codierschalter BL220DDa



Ein Drücken mit dem beiliegenden Schraubendreher in die Öffnung des Codierschalters ändert die Code-Einstellung von ON auf OFF!

Beim Differenzdrucksensor BL220DDa muss der Codierschalter **5 auf OFF = durchgedrückt** werden (6 bleibt unverändert auf ON).

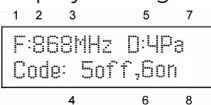
Die Codierschalter 1, 2, 3, 4, 7 und 8 können beliebig auf ON oder OFF eingestellt werden. Es empfiehlt sich die werksseitige Kodierung des BL220F/BL220Fi für die Codierschalter 1, 2, 3, 4, 7 und 8 zusätzlich zu übernehmen. Dadurch wird sichergestellt, dass durch ein benachbartes System keine ungewollte Freigabe erteilt wird.

Codierung bei allen weiteren BL220XXX Modulen



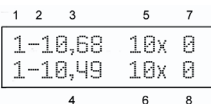
Bei allen gemeinsam betriebenen Modulen (BL220FTX, BL220FRX, BL220FiRX und BL220TEMP) müssen die Codierschalter 5 und 6 in der Position ON eingestellt sein. Die Codierschalter 1, 2, 3, 4, 7 und 8 müssen identisch mit den Codierschaltern des BL220DDa eingestellt sein.

Display Anzeige



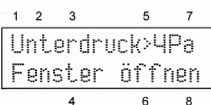
Nach Einschaltung des Differenzdrucksensors erscheint im Display der Wert des überwachten Unterdrucks im Aufstellraum und die Position der Codierschalter 5 und 6.

Messwerte im Display



- 1) Gemessene Werte für Sensor 1 bzw. Sensor 2
- 2) "Minus" Zeichen bedeutet UNTERDRUCK im Aufstellraum, kein "Minus" Zeichen bedeutet ÜBERDRUCK im Aufstellraum
- 3,4) Der nominale Wert des UNTERDRUCKS oder ÜBERDRUCKS im Sensor 1 bzw. im Sensor 2
- 5,6) Anzahl der Messungen außerhalb der Toleranz
- 7) Wiedereinschaltungen pro Stunde (max. 3x erlaubt)
- 8) Anzahl der Driftfehler

Messwerte im Display



Nach Erscheinen diesen Textes wird die Ablüftung nach 30 Sekunden abgeschaltet.

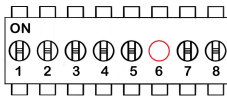
Diese Meldung erscheint dann, wenn der Unterdruck im Aufstellraum der Feuerstätte durch das Betreiben einer Abluftanlage (z.B. eine Dunstabzugshaube) den Grenzwert von 4 Pa übersteigt.

Kurzanleitung für Codierung und Display

Betriebsmodus 3 - Typ AD/Aussendruckmessung 8 Pa

Überwachung des Unterdrucks im Aufstellraum einer Feuerstätte gegenüber dem Druck außerhalb des Gebäudes (Unterdruck darf max. 8 Pa sein).

Codierschalter BL220DDa



Ein Drücken mit dem beiliegenden Schraubendreher in die Öffnung des Codierschalters ändert die Code-Einstellung von ON auf OFF!

Beim Differenzdrucksensor BL220DDa muss der Codierschalter **6 auf OFF = durchgedrückt** werden (5 bleibt unverändert auf ON).

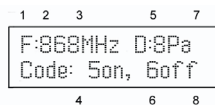
Die Codierschalter 1, 2, 3, 4, 7 und 8 können beliebig auf ON oder OFF eingestellt werden. Es empfiehlt sich die werksseitige Kodierung des BL220F/BL220Fi für die Codierschalter 1, 2, 3, 4, 7 und 8 zusätzlich zu übernehmen. Dadurch wird sichergestellt, dass durch ein benachbartes System keine ungewollte Freigabe erteilt wird.

Codierung bei allen weiteren BL220XXX Modulen



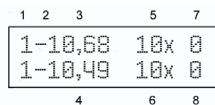
Bei allen gemeinsam betriebenen Modulen (BL220FTX, BL220FRX, BL220FiRX und BL220TEMP) müssen die Codierschalter 5 und 6 in der Position ON eingestellt sein. Die Codierschalter 1, 2, 3, 4, 7 und 8 müssen identisch mit den Codierschaltern des BL220DDa eingestellt sein.

Display Anzeige



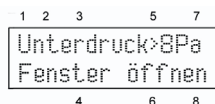
Nach Einschaltung des Differenzdrucksensors erscheint im Display der Wert des überwachten Unterdrucks im Aufstellraum und die Position der Codierschalter 5 und 6.

Messwerte im Display



- 1) Gemessene Werte für Sensor 1 bzw. Sensor 2
- 2) "Minus" Zeichen bedeutet UNTERDRUCK im Aufstellraum, kein "Minus" Zeichen bedeutet ÜBERDRUCK im Aufstellraum
- 3,4) Der nominale Wert des UNTERDRUCKS oder ÜBERDRUCKS im Sensor 1 bzw. im Sensor 2
- 5,6) Anzahl der Messungen außerhalb der Toleranz
- 7) Wiedereinschaltungen pro Stunde (max. 3x erlaubt)
- 8) Anzahl der Driftfehler

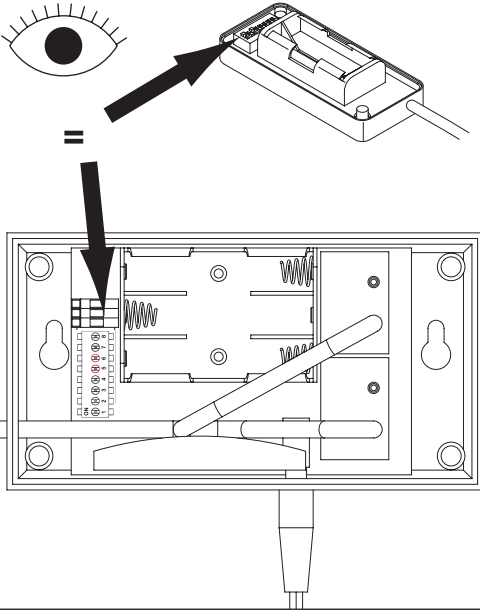
Messwerte im Display



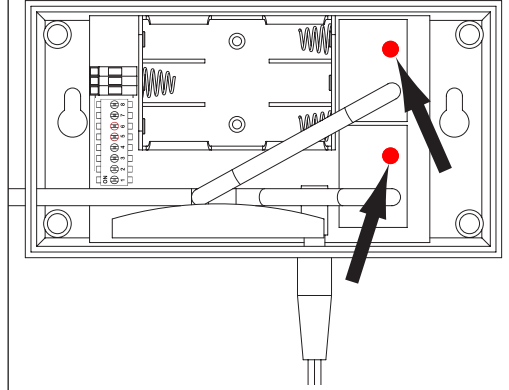
Nach Erscheinen diesen Textes wird die Ablüftung nach 30 Sekunden abgeschaltet.

Diese Meldung erscheint dann, wenn der Unterdruck im Aufstellraum der Feuerstätte durch das Betreiben einer Abluftanlage (z.B. eine Dunstabzugshaube) den Grenzwert von 8 Pa übersteigt.

11 Codierung an allen Geräten überprüfen



12 Staubschutzkappen entfernen

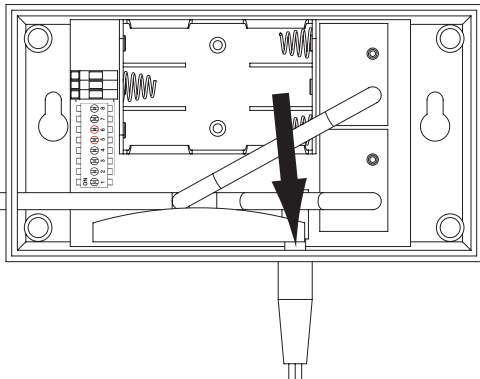


Bitte die roten Staubschutzkappen (zwei Stück) erst nach erfolgter Installation, jedoch vor der Inbetriebnahme entfernen!

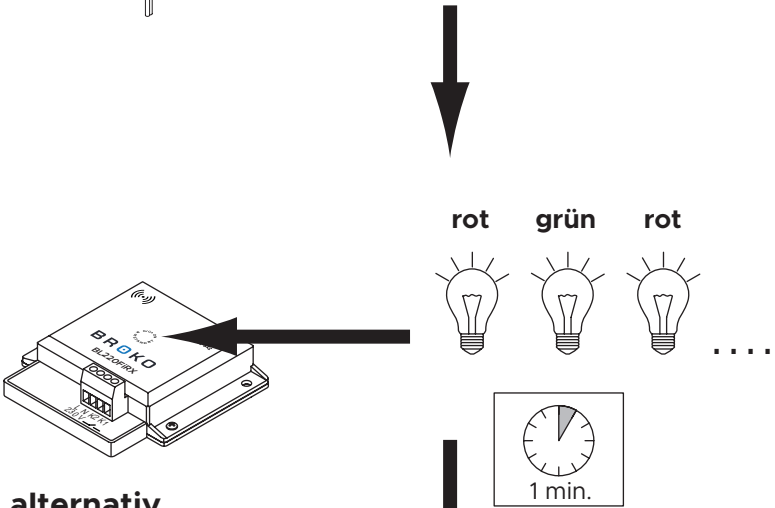
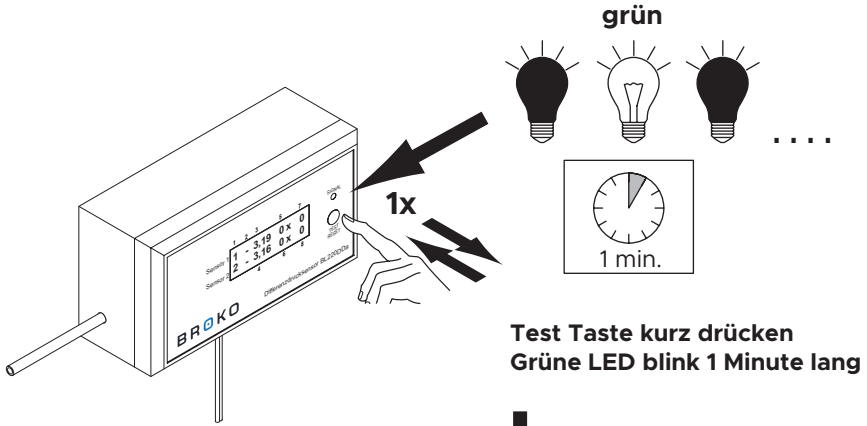
Für das einfache Entfernen der Silikon Schutzkappe diese bitte mit einem Messer seitlich anschneiden.

13 Stromversorgung über externes Netzteil herstellen (Dauerbetrieb)

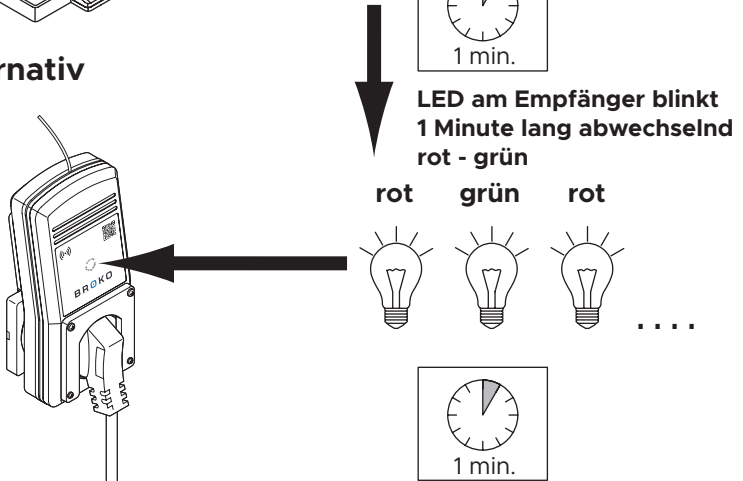
Alternativ: Falls bauseits kein Strom vorhanden -> 3x AAA Batterien 1,5V (kurzzeitig für Testzwecke -> Display ohne Funktion).



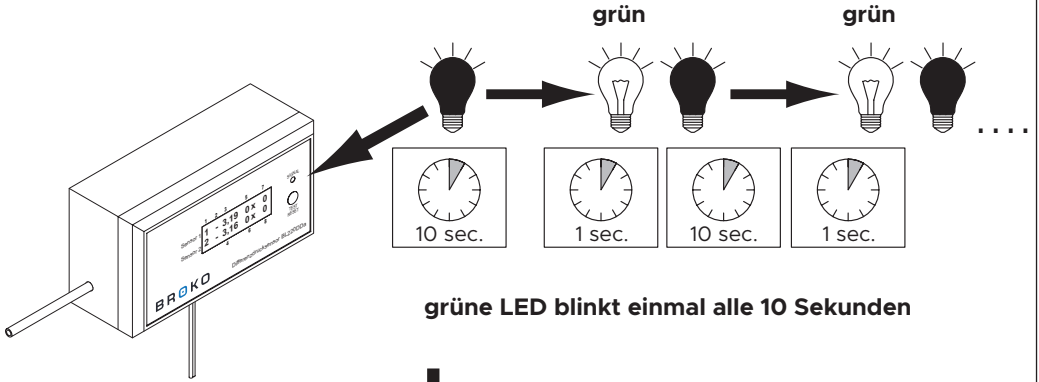
14 Testdurchlauf



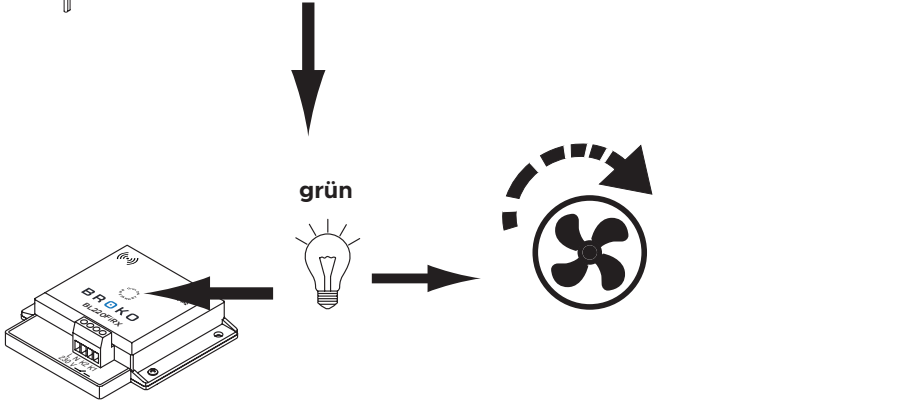
alternativ



15 Funktionszustand - kein gefährlicher Unterdruck im Aufstellraum

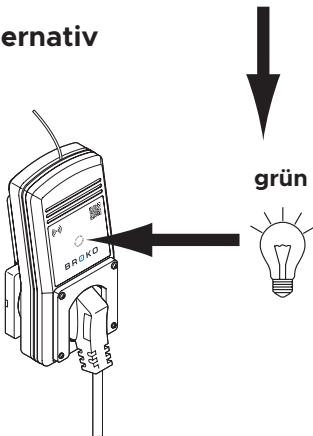


grüne LED blinkt einmal alle 10 Sekunden



LED am Empfänger leuchtet dauerhaft grün

alternativ



Funktionsüberprüfung

Nach dem Anschluss des Stromkabels fängt die Messung des Differenzdrucks sofort an und die Messwerte der beiden Sensoren S1 und S2 lassen sich im Display ablesen. Beide Sensoren arbeiten aus Sicherheitsgründen parallel (Redundanz) und die Differenzdruck Werte sind also bei beiden Sensoren immer mit kleiner Toleranz identisch. Wenn die gemessenen Werte im vorgegebenen Bereich liegen (je nach Messmodalität), werden alle 10 Sekunden die Freischaltssignale an den Empfänger (BL220F oder BL220Fi) gesendet.

Um die Abschaltfunktion testen zu können, muss:

- der Aufstellraum möglichst gut abgedichtet sein – alle Fenster und Türen schließen und auch andere Öffnungen wie z.B. Türschlitz abdichten
- die Ablüftung, wie Dunstabzugshaube oder Lüftungsanlage eingeschaltet sein.

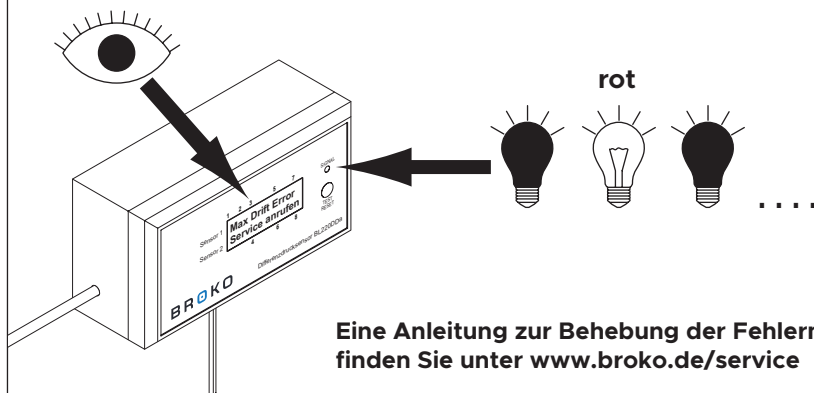
Der Unterdruck im Aufstellraum baut sich auf und nach 160 Sekunden wird die gesteuerte Ablüftung abgeschaltet.

Nach Abschalten der Ablüftung sollen dann die Fenster/Türen geöffnet werden und der Differenzdruck gleicht sich aus. Der Differenzdrucksensor sendet wieder die Freischaltssignale und die Ablüftung wird frei gegeben.

Funktionsprüfung und Instandsetzung

Durch den Betreiber ist mindestens monatlich eine Funktionsprüfung des installierten Funk-Abluft-Sicherheitsystems bestehend je nach Konfiguration aus den Funk-Sicherheitsschaltern BL220F/Fi, Funk Temperatursensor BL220TEMP und Funk-Differenzdrucksensor BL220DD entsprechend den Angaben im Funktionstest den Montage- und Bedienungsanleitungen den einzelnen Systemkomponenten durchzuführen.

- 16** Die gemessenen Werte des Differenzdrucks am Sensor 1 und 2 werden miteinander verglichen um festzustellen, ob einer der beiden Sensoren während des langfristigen Betriebes seine Genauigkeit ändert oder eine Störung aufweist. Wenn dies vorliegt, erscheint am Display folgende Meldung: Max Drift Error Service anrufen



Eine Anleitung zur Behebung der Fehlermeldung finden Sie unter www.broko.de/service

Montagebestätigung

Bitte diese Seite bei Bedarf auslösen!

Firmenname: _____

Adresse: _____

Name des Monteurs: _____

Name des Betreibers: _____

Wir bestätigen hiermit die fachgerechte Montage des Funk-Differenzdrucksensors BL220DD. Bei der Montage wurden alle Anweisungen aus der zum Produkt gehörigen Montage- und Bedienungsanleitung befolgt, einschließlich die sorgfältige Verlegung des Druckschlauchs vom Gerät zur Befestigungsstelle so, dass eventuell entstehendes Kondenswasser nicht ins Gerät fließen kann. Nach der Montage wurde ein erfolgreicher Funktionstest zusammen mit der Schalteinheit BL220F oder BL220Fi durchgeführt. Der Betreiber dieses Gerätes bestätigt hiermit, dass er über die Funktion des Gerätes vom Monteur ausführlich informiert und ihm die Bedienungsanleitung zur Aufbewahrung für ein späteres Nachschlagen ausgehändigt wurde. Über die Installation dieses Sicherheitssystems soll der zuständige Bezirksschornsteinfeger (BSM) informiert werden.

Ort und Datum

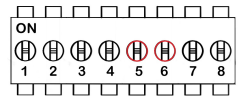
Unterschrift des Betreibers

Unterschrift des Monteurs

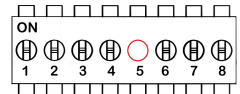
Abnahme des Systems durch zuständigen Bezirksschornsteinfeger (BSM)

Das Unterdruck-Sicherheitssystem wurde für folgenden Betriebsmodus installiert (passendes ankreuzen):

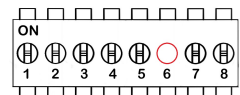
- Messung des Differenzdrucks zwischen dem Aufstellraum der Feuerstätte und deren Verbindungsstück zur Abgasanlage. Bei Differenzdrücken >4 Pa kann der Schaltausgang für die Lüftungsanlage auch bei geschlossenem Fenster freigegeben werden, d.h. die Lüftungsanlage ist in Betrieb (5 ON, 6 ON) **Eingestellte Kodierung:**



- Messung des Differenzdrucks zwischen dem Aufstellraum der Feuerstätte und Außenluft. Wenn der Druck im Aufstellraum um mehr als 4 Pa gegenüber dem Außendruck sinkt, schaltet der Funkempfänger BL220F/BL220Fi die Stromzufuhr zum Abluftgerät ab. (5 OFF, 6 ON) **Eingestellte Kodierung:**



- Messung des Differenzdrucks zwischen dem Aufstellraum der Feuerstätte und Außenluft. Wenn der Druck im Aufstellraum um mehr als 8 Pa gegenüber dem Außendruck sinkt, schaltet der Funkempfänger BL220F/BL220Fi die Stromzufuhr zum Abluftgerät ab. (5 ON, 6 OFF) **Eingestellte Kodierung:**



Ort und Datum

Unterschrift des Betreibers

Unterschrift des BSM
(Bezirksschornsteinfeger)

Entsorgung / Wartung und Pflege



Technische Daten

Differenzdrucksensor:

Verwendete Sensoren:	2x Sensirion Differenzdrucksensor
Anzeigebereich im Display:	-27 bis +27 Pa
Genauigkeit:	0,1 Pa +3 % vom Messwert
Stromversorgung:	5 V vom integrierten Netzteil
Verschmutzungsgrad:	2
Schutz-Kleinspannungs- Grenzwerte (max.)	5 V, 0,5 A
Frequenz:	868 MHz
Druckschlauch:	200 cm langer Silikonschlauch, Durchmesser innen/außen 4,0/6,0 mm, Temperaturbeständigkeit bis 200 °C

Gehäuse Abmessungen:

Gehäuse:	L = 126 mm, H = 68 mm, T = 53 mm
Material:	ABS, Plexiglas

EG-Konformitätserklärung

Die aktuelle EG-Konformitätserklärung zu diesem Produkt steht Ihnen zum Download auf der Webseite www.broko.de/downloads bereit.

BROKO

BROKO GmbH
Max-Planck-Str. 13
D-885716 Unterschleißheim

Tel.: +49 89 37005550
E-mail: info@broko.de
Internet: www.broko.de